

Pater August Hülsmann verabschiedet

Bischof Wiesemann dankt scheidendem Spiritual für die geleisteten Dienste



Im Rahmen der Adventsfeier 2014 des Priesterseminars St. German in Speyer verabschiedete Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann den bisherigen Spiritual Pater August Hülsmann von den Herz-Jesu-Priestern in Neustadt. Pater Hülsmann hatte das Amt des Spirituals zum Jahresbeginn 2010 übernommen. Schon bald danach übertrug ihm der Bischof auch die geistliche Begleitung der Bewerberkreise für den Ständigen Diakonat und die Pastoral- und Gemeindereferenten.

Bischof Wiesemann dankte dem Ordensmann von den Priesterkandidaten und künftigen Pastoralassistenten des Pastorkurses, den Mitgliedern der Dozentschaft wie auch den Hausangestellten des Speyerer Priesterseminars ausdrücklich für die geleisteten Dienste. Gleichzeitig hob er die besondere Verantwortung eines Spirituals hervor. Ein Spiritual spiele, so der Bischof, eine wichtige Rolle

auf dem Berufungsweg von Priesterkandidaten und Bewerbern für kirchliche Dienste. Da ihm das sogenannte „Forum internum“ anvertraut sei, also die Begleitung der Bewerber im geistlichen und persönlichen Bereich, habe er bei ihnen eine Vertrauensstellung inne. Aber auch Bischof und Regens, wie auch die anderen Ausbildungsverantwortlichen müssten ihm voll und ganz vertrauen können.

Ausdrücklich betonte der Bischof, dass Pater Hülsmann diesem hohen Anspruch voll und ganz gerecht geworden sei. Mit seiner eher zurückhaltenden und feinfühligem Wesensart habe er nicht nur schnell das Vertrauen der Bewerber gewonnen, sondern sie auch auf ihrem Weg geistlich und menschlich gestärkt. Dabei habe er immer wieder wichtige Impulse gesetzt.

Gleichzeitig dankte Bischof Wiesemann dem Spiritual aber auch dafür, dass er sich nicht nur in der Ausbildung, sondern auch darüber hinaus an vielen Stellen der Diözese eingebracht hat. Es sei nicht selbstverständlich, dass sich Ordensleute für die Entwicklungen des Bistums, in dem sie leben, interessieren, so Bischof Wiesemann. Bei den Herz-Jesu-Priestern und gerade auch bei Pater Hülsmann sei dies aber der Fall gewesen. Als Präsent überreichten Bischof Wiesemann und Regens Magin dem scheidenden Spiritual einen Kupferstich, der das gotische Wallfahrtsbild des Speyerer Doms zeigt, das in den Wirren der Französischen Revolution im Jahr 1794 vor dem Dom verbrannt wurde. Das Original dieses Stiches befindet sich in der Bibliothek des Priesterseminars. So werde die besondere Verbundenheit sowohl mit dem Bistum, wie auch mit seinem Priesterseminar deutlich, erläuterte Regens Magin. Pater Hülsmann hat das Herz-Jesu-Kloster zum Jahreswechsel verlassen und deshalb auch die Aufgabe als Spiritual abgegeben.